



Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig

Protokoll des 1. Workshops

„Mach's leiser – Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig“ Verkehrsberuhigung für Stötteritz

Nachhaltige Mobilität
Projekt Mach's leiser

Ansprechpartner: Tino Supplies,
0341-3065-171
machsleiser@oekoloewe.de
www.machs-leiser.de

Projektleiter: Tino Supplies, Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.

Ort: Aula der Franz-Mehring Schule, Gletschersteinstraße 9, 04299 Leipzig

Datum: 01.12.2015

Beginn: 17:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Moderation: Fritjof Mothes, StadtLabor

Protokoll: Svenja Schnödewind, Praktikantin bei Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V., Anne Friedrich FÖJ bei Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.

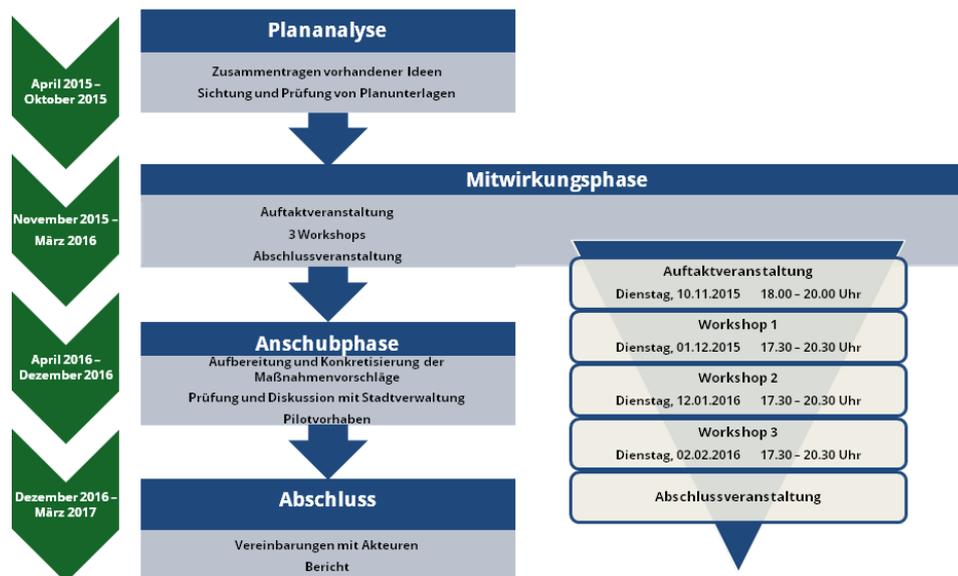


Abbildung 1: Übersicht Projektverlauf

Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
im Haus der Demokratie Leipzig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Telefon: 0341-3065-185
Fax: 0341-3065-179

→ www.oekoloewe.de

Umweltbibliothek Leipzig
Montag 13 - 18 Uhr
Dienstag - Donnerstag 10 - 19 Uhr
Freitag 10 - 13 Uhr

Stadtgarten Connewitz
Kohrener/Burgstädter Straße
Dienstag - Freitag 10 - 18 Uhr
Sonntag 15 - 18 Uhr

Geschäftskonto
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE07 8605 5592 1111 1057 89
BIC: WELADE8LXXX

Spendenkonto
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE46 4306 0967 0020 4214 00
BIC: GENODEM1GLS

Geschäftsführung
Nico Singer

Steuernummer
231/141/02229 (FA Leipzig II)

Vereinsregister - Nummer
VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im anerkannten
Naturschutzverband:



1. Begrüßung

- Projektleiter Tino Supplies begrüßt im Namen des Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. die Anwesenden.
- Es wird kurz die Intention des Projektes „Mach' s leiser – Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig“ vorgestellt (Möglichkeit für die BürgerInnen, aktiv an der Lärminderung in Stötteritz mitzuwirken)

2. Einführung

- Zu Anfang wird von Herrn Mothes die Mitwirkungsphase eingeleitet, in der es um eine Sortierung der bestehenden Maßnahmen ginge. Außerdem sei ein angenehmes Miteinander wichtig sowie eine Diskussion auf Augenhöhe.
- Ziel der Workshops sei es, miteinander zu diskutieren und sich auf Maßnahmen zu einigen, die geeignet sind, eine Verkehrsberuhigung in Stötteritz zu erzielen. Zudem müsse das Projektgebiet im Ganzen betrachtet werden, da erarbeitete Maßnahmen über die Grenzen hinweg wirkten.
- Die Maßnahmen sollten möglichst kleinteilig, kurzfristig umsetzbar und kostengünstig sein.
- Hauptteil des heutigen Abends solle sein, die Maßnahmen, Ideen und Vorschläge, die es bisher gibt, in Kleingruppen zu Themenschwerpunkten zusammenzuführen. Damit soll die Struktur für die spätere Bearbeitung geschaffen werden.

3. Vorstellungsrunde

- Die Teilnehmenden sind aufgefordert, sich in einer kurzen Runde vorzustellen. Dabei werden der Name, die Wohnstraße und die Motivation für deren Teilnahme am Workshop kurz benannt. Herr Mothes hält die dabei genannten Aspekte (Hinweise, Ideen) für die spätere Bearbeitung schriftlich fest.

Hinweise, Ideen der Teilnehmenden:



Abbildung 2: Hinweise, Ideen der Teilnehmenden

- Probleme in ganz Stötteritz betrachten und angehen
- Günstige Tarif-Angebote im ÖPNV für „jüngere Ältere“ (60-65jährige)
- Radverkehrsförderung
- Verkehrssicherheit im Fuß- und Radverkehr
- Sicherheit für Kinder verbessern; „sicher zur Schule“
- Viele Bäume verschwunden → Grünflächensituation verbessern
- Kleinteilige Ideen für Mölkau
- Kolmsiedlung
- Verbesserung Wohnqualität → Aufenthaltsqualität
- Straße am Wasserwerk → Pflaster laut
- hinterer Bereich Naunhoferstraße T-30
- Beruhigung Oberdorfstraße
- Fußgängerübergang Körnerweg – Stötteritzer Wäldchen
- Kolmstraße → besonders LKW-Verkehr
- Beruhigung Lärm und Geschwindigkeit (Ludolf-Colditzstr.), bes. LKW-Verkehr
- Bahn- und Fluglärm
- Fußgängerübergänge
- Über große Straßen sprechen
- Schneller Verkehr in Pragerstraße
- Maßnahmen ohne Tempo 30
- Parksuchverkehr, Parkraum
- Im Endeffekt sollte gesamtkonzeptionell gedacht werden, um bestehende Probleme zu beheben. Denn ein Wunsch vieler ist, dass Stötteritz wieder angenehmer und lebenswerter wird

4. Bildung von Überschriften

- Der Aufbau der Maßnahmenblätter wird vorgestellt
- Die Inhalte aller Maßnahmenblätter selbst werden in Kurzform vorgestellt
- Während der Maßnahmenvorstellung werden von den Teilnehmenden dazu passende Überschriften gesucht
- Vier Überschriften konnten durch die Teilnehmenden ermittelt werden:

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. ÖV, Alternativen, Parken, Grün2. Hauptnetz diskutieren/Verkehrsleitung/Lenkung3. Temporeduzierung4. Fuß- und Radverkehr |
|---|

- Durch Abzählen der Teilnehmer werden vier entsprechende – zufällige Gruppen gebildet
- Die Gruppen ordnen die ausliegenden Bürgervorschläge sowie Ideen aus der Auftaktveranstaltung den 4 Überschriften zu.
- Im Anschluss werden in den vier Gruppen Themenschwerpunkte gebildet.

5. Auswertung der Gruppengespräche/ Ergebnisse

Gruppe 1: ÖV, Alternativen, Parken, Grün



Abbildung 3: Themenschwerpunkt Gruppe 1 - ÖV, Alternativen, Parken, Grün

Die Gruppe 1 hat nach der Sichtung der Bürgervorschläge vier Themenschwerpunkte und einen räumlichen Schwerpunkt identifiziert. Es soll überlegt werden, Kfz-Verkehr in Stötteritz zu vermeiden, indem man die Alternativen zum Auto attraktiver macht und Parksuchverkehr z.B. durch das Anordnen von Schrägparken reduziert. Durch das Nachpflanzen von Straßenbäumen und die Aufwertung von ruhigen Gebieten und Stadtplätzen soll die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Des Weiteren wurden auch jene Bürgervorschläge gesammelt und andiskutiert, die möglicherweise auf gesamtstädtischer Ebene besprochen werden müssen. Folgende Themenschwerpunkte mit kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen auf Stadtteilebene wurden zur weiteren intensiven Bearbeitung empfohlen:

- **Grün und Freiflächen:** Aufwertung öffentlicher Raum, Ruhepunkte (Maßnahmen für Aufwertung von ruhigen Gebieten), Straßenbäume nachpflanzen

- **Ruhender Verkehr:** Parkraumbewirtschaftung, Parkordnung, Parksuchverkehr, Haltepunkte für Pflegedienste, Standorte für Schrägparken statt Längsparken
- **Alternative Verkehrskonzepte:** Standorte Car-Sharing-Stationen im öff. Raum, E-Ladesäulen, Park & Ride am Stötteritzer Bhf.
- **ÖPNV:** fördern und Straßenbahnlärm reduzieren
- **Räumlicher Schwerpunkt:** Maßnahmen rings um Einkaufszentrum Holzhäuser Straße

Stadtweite Diskussionen/ Speicher: Es wurden übergeordnete Aspekte festgehalten (gespeichert), die konzeptionell in den Workshops nicht vertieft werden, jedoch aus Sicht der Teilnehmenden stadtweit Beachtung finden sollten, wie Fluglärm, Bahnlärm, Austausch alter Tatra-Wagen (Straßenbahnlärm), günstigerer ÖV /Bürgerticket, Lärm von Veranstaltungen. Im kommenden Workshop soll sich eine Gruppe damit befassen, diese Themen in geeigneter Form an die Handlungsträger zu adressieren.

Gruppe 2: Hauptnetz diskutieren

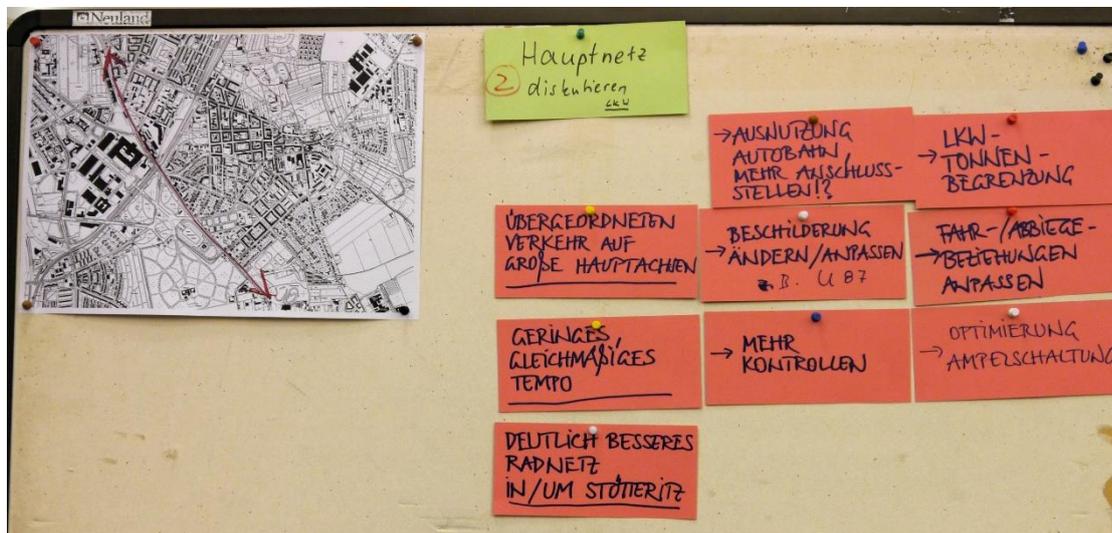


Abbildung 4: Themenschwerpunkt Gruppe 2 - Hauptnetz diskutieren

In der Arbeitsgruppe wurde die Bedeutung der Prager Straße als Hauptträger der Verkehrslast betont. Diese ist durch geeignete Maßnahmen der Beschilderung und Verkehrsorganisation zu stärken, um die Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Durch Temporeduzierungen, Verkehrslenkung, Anpassung der Ampelschaltungen und die Prüfung von Tonnenbegrenzungen für Lkw sind Entlastungseffekte im Hauptstraßennetz zu schaffen. Die Verkehrsführung durch Stötteritz selbst sowie die entsprechenden Beschilderungen sind weiter zu diskutieren.

- **Hauptnetz/ Übergeordneter Verkehr:** Haupt-/Nebenstraßen, Fahr-/Abbiege-Beziehungen, großräumige Beschilderung, LKW-Tonnenbegrenzung, Autobahnanschlüsse
- **Maßnahmen auf Hauptstraßen:** Maßnahmen für flüssigen Verkehr bei geringerem Tempo, Optimierung Ampelschaltung, mehr Kontrollen
- **Radnetz:** Diskussion Radnetz in Stötteritz

Gruppe 3: Temporeduzierung

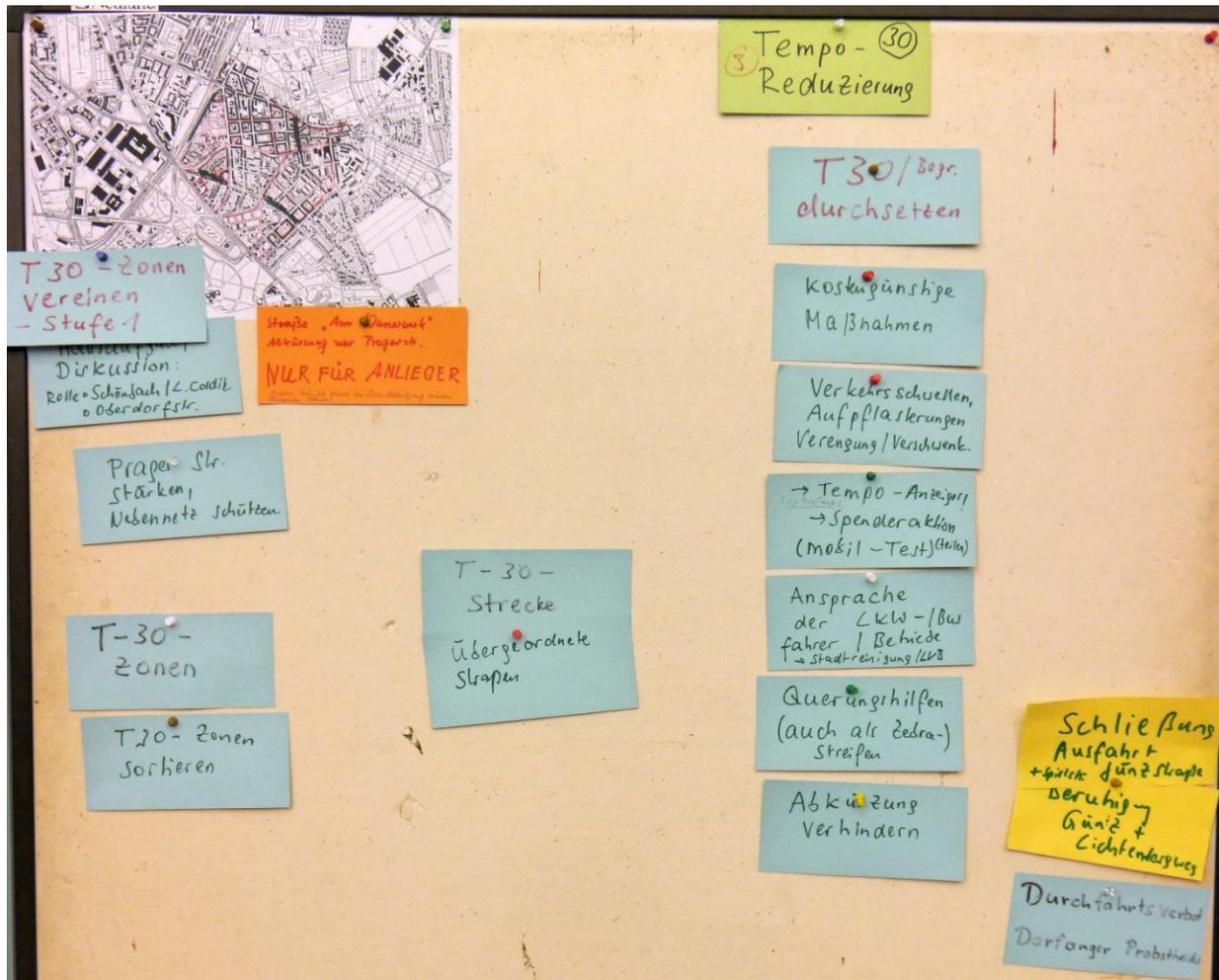


Abbildung 5: Cluster Gruppe 3 - Temporeduzierung

Nach der Sortierung der vielen bisher bereits vorliegenden Ideen zur Temporeduzierung im Stötteritzer Straßennetz wurde festgestellt, dass sich eine hohe Anzahl der Ideen mit dem Neuzuschnitt und der Erweiterung der Tempo-30-Zonen beschäftigen. In einer Karte wurden daraufhin vier Straßenabschnitte identifiziert, die künftig in Tempo-30-Zonen einbezogen werden sollten. Bei einer noch zu vertiefenden Änderung der Hauptstraßenführung im Bereich Schönbachstraße, Naunhofer Straße und Ludolf-Colditz-Straße könnten die Tempo-30-Zonen in einer nächsten Stufe sogar noch erweitert werden.

Den zweiten Diskussionsschwerpunkt bildeten mögliche Maßnahmen zur Durchsetzung bestehender Tempo-30-Regelungen damit diese auch akzeptiert und eingehalten werden.

- **Tempo-30-Zonen:** Straßen einordnen in Haupt- und Nebennetz, Nebennetz schützen und Abkürzungen verhindern, dazu Hauptnetze Stärken (Prager Straße), Zusammenführung von Tempo-30 Zonen
- **Tempo-30-Strecke:** Diskussion: An welchen übergeordneten Straßen Tempo 30
- **Bestehendes Tempo 30:** Maßnahmen für Einhaltung von Tempo 30, Kostenaspekt im Blick haben, ÖPNV mit einbeziehen
- **Verkehrsreduktion:** Diskussion über Durchfahrtsverbote, Ausfahrtschließungen und reine Anliegerstraßen

Gruppe 4: Fuß- und Radverkehr



Abbildung 6: Gruppe 4 - Fuß- und Radverkehr

Die vierte Überschrift beinhaltete Maßnahmen zum Fuß- und Radverkehr. Diese wurden weitestgehend getrennt voneinander diskutiert. Die gesammelten Maßnahmen zum Thema Fußverkehr drehten sich vor Allem um das Thema Querungshilfen, entweder als Mittelinsel oder, wenn möglich als Zebrastreifen. Höchste Priorität sollten hierbei Maßnahmen zur Schulwegsicherheit haben. Außerdem wurde der Bau von Gehwegrasen als wirkungsvolle Maßnahme zur Verhinderung von Kurvenparken identifiziert. Gleichzeitig könnten auf ihnen Radbügel im öffentlichen Straßenraum entstehen. An diesen mangelt es im Stadtteil. Als zweiter Themenschwerpunkt wurden in der Arbeitsgruppe Maßnahmen gesammelt, an welchen Standorten neue Fahrradbügel sinnvoll wären. Der dritte Themenschwerpunkt umfasste das Radwegenetz in Stötteritz mit Ideen für neue Radwege im Stadtteil. Hier wurde ein möglicher Konflikt mit dem ruhenden Verkehr identifiziert, da in bestimmten Straßen nur neue Radwege markiert werden können, wenn dafür Parkflächen verschwinden.

Themenschwerpunkte unter der Überschrift Fuß- und Radverkehr:

- **Fußverkehr:** Schulwegsicherheit, Standorte Querungshilfen und Zebrastreifen, Gehwegrasen, Gehwegparken unterbinden

- **Radverkehrsnetz:** Entwicklung eines Radwegenetzes, Markierung von Radfahrstreifen und Schutzstreifen, Öffnung von Einbahnstraßen für Radverkehr
- **Fahrradparken:** Standortsammlung für neue Fahrradbügel

6. Fazit und Ausblick

- Im nächsten Workshop sollen die bereits eingebrachten Vorschläge und schon bestehenden Maßnahmenblätter vertieft werden. Im Anschluss erfolgt die konkrete Zusammenführung zu Maßnahmenblättern.

Nächster Workshop: 12.01.2016 17:30-20:30 Uhr, Franz-Mehring Schule Stötteritz

7. Impressionen

